



Universitätsclub Bonn

Uniclub-Kurier

II-2008

14. November 2008

*Lieber Herrschaften, Freunde und Förderer
des Bonner Universitätsclubs,*

was haben Felix Krull, Hans Magnus Enzensberger und die Wagner'schen Rheintöchter miteinander gemeinsam? Sie alle waren am Programm beteiligt, mit dem der Uniclub in den vergangenen Wochen seinen 20. Geburtstag gefeiert hat (siehe Kasten auf der Rückseite).

Wie bereits berichtet wurde vor 20 Jahren am 26. Oktober 1988 der Grundstein für unser Clubhaus gelegt, das von Oswald M. Ungers geplant und gebaut wurde und dessen Konzeption, Raumaufteilung und Architektur sich hervorragend bewährt haben.

Dieses Haus inmitten eines reizvollen Parks, in schönster Rheinlage zentral in der Stadt und im Herzen der Universität gelegen, ist die Heimat unseres Clubs und der Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Der 20. Geburtstag ist darum ein guter Anlass, den Gründungsmitgliedern von Herzen zu danken für diese mutige und weitblickende Initiative, die für uns alle ein Vermächtnis und auch künftig eine Verpflichtung sein sollte. Darauf werden wir an anderer Stelle nochmals zurückkommen (siehe auch die Matinée am Sonntag, den 23. November 2008).

Unser Club ist aus dem Leben der Stadt und der Universität nicht mehr wegzudenken – wie unsere Oberbürgermeisterin, Frau Bärbel Dieckmann, und unser Rektor, Professor Dr. Matthias Winiger, in ihren Grußworten betonen. In der Tat wollen wir auch künftig als Bindeglied wirken, als Tor, mit dem sich einerseits die Universität der Stadt und andererseits auch die Stadt der Universität öffnet.

An dieser Stelle möchten wir vor allem auch jenen Mitgliedern und Freunden danken, die mit einer „Geburtstagsspende“ ihre Verbundenheit mit unserem Club zum Ausdruck gebracht haben: wir wissen diese Zuwendungen als Zeichen Ihrer Anerkennung ebenso zu schätzen wie auch als willkommene Stärkung unserer finanziellen Basis. (Selbstverständlich erhalten die Spender unaufgefordert die entsprechenden Spendenbescheinigungen.)

Wir hoffen, dass Sie alle uns auch künftig die Treue halten und unseren Club mit Rat und Tat unterstützen werden. Wir freuen uns, wenn wir Sie – wie bisher – bei spannenden Anlässen bei uns willkommen heißen können.

Ilse h. p. Huber.

Professor Dr. Max G. Huber

Veranstaltungskalender

Freitag | 21.11.2008 | 15.00 Uhr
Bundeskunst- und Ausstellungshalle

Exkursion in die Bundeskunst- und Ausstellungshalle

**Gandhara - das buddistische Erbe Pakistans.
Legenden, Klöster und Paradiese**

Führung:
Professor Dr. Dr. h.c. Bernard Andreae
(Rom)

Zur Person:
geboren 1930 in Graz; 1956 Promotion in Marburg; 1956 bis 1959 Deutsches Archäologisches Institut in Rom. 1962 Habilitation in Bonn; 1965 Professor an der Ruhr-Universität Bochum, 1978 Wechsel nach Marburg; 1984 bis 1995 Erster Direktor der Abteilung Rom des Deutschen Archäologischen Instituts; Andreae entdeckte in Haifa das einzige gesicherte Porträt des Marcus Antonius. 2006 kuratierte Andreae die umfangreiche Sonderausstellung „Kleopatra und die Caesaren“ im Hamburger Bucerius Kunst Forum.
Mitgliedschaften: Mitglied im Orden pour le Mérite, Ordentliches Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Ordentliches Mitglied der Pontificia Accademia Romana di Archeologia, Auswärtiges Mitglied der Accademia di Archeologia, Korrespondierendes

Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn



Der Bonner Universitätsclub ist aus dem wissenschaftlichen und kulturellen Leben Bonns und der Universität nicht wegzudenken. Seit seiner Gründung 1986 ist der von Privatleuten ins Leben gerufene und finanzierte Club eine Informationsplattform für aktuelle Entwicklungen in der Wissenschaft, ein interdisziplinäres Forum des Dialogs, eine Schnittstelle zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit – aber vor allem ein Ort der Begegnung, der auch einer Vielzahl externer

Veranstaltungen Dienstleistungen in besonderem Ambiente bietet. Die Unterbringungsmöglichkeiten des Clubs stehen vor allem Gastwissenschaftlern offen.

Angesichts von Globalisierung und zunehmender Spezialisierung ist der persönliche Dialog in der aktiven Wissenschaft unverzichtbar. Ich begrüße deshalb die Initiative des Universitätsclubs, diesem wichtigen Anliegen mit einer Erweiterung seiner Räumlichkeiten um ein Internationales Gästehaus Rechnung zu tragen. Ich freue mich besonders, dass die Pläne des Clubs auch eine Sanierung des durch Kriegseinwirkungen seit Jahrzehnten beschädigten „Rheinuferpavillons“ umfassen, dessen Wiederherstellung nicht nur städtebaulich, sondern auch als künftiger Veranstaltungsort ein Gewinn wäre.

Dieser ehrgeizige Plan kann nur verwirklicht werden durch das vereinte Engagement des Clubs, seiner Mitglieder und eines weiten Kreises von Freunden und Förderern – Personen wie Organisationen. Als Bonner Oberbürgermeisterin wünsche ich dem Projekt und der weiteren Arbeit des Universitätsclubs gutes Gelingen und die großzügige finanzielle Unterstützung vieler Menschen, denen dieser Ort der Begegnung, des Lernens, Lehrens, Austauschs und Dialogs genauso am Herzen liegt wie mir!

B. Dieckmann

Bärbel Dieckmann

Mitglied der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften, Korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Wegen beschränkter Teilnehmerzahl bitte möglichst bald bei Frau Jöher anmelden (Telefon 02 28 / 72 96 101, Fax 02 28 / 72 96 100 oder E-Mail joeher@uniclub-bonn.de).

Sonntag | 23.11.2008 | 11.00 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Geschlossene Veranstaltung –
Teilnahme nur mit persönlicher Einladung

Matinée zu Ehren der Gründungsmitglieder

Vortrag von
Professor Dr. Josef Isensee
(Staatsrecht, Universität Bonn)

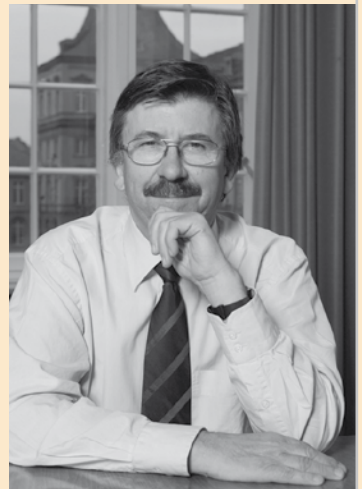
**„Die Philosophie des Festes –
von der Notwendigkeit zu feiern“**

Beethoven Klaviertrio Opus 11
(Gassenhauer Trio) mit dem
Hausmann Trio:
Dr. Friedrich Bernhard Hausmann (Violine)
Sabine Fleischhauer (Cello)
Paul Klecka (Klavier)

Anschließend Brunch

Zur Person:
Professor Dr. Dr. h.c. Josef Isensee
geboren 1937 in Hildesheim; Studium der Rechtswissenschaften und Philosophie in Freiburg, Wien und München; Juristischer Vorbereitungsdienst und beide

Grußwort des Rektors der Universität Bonn



Eine Vision, viel Fantasie, vor allem aber die Initiative und Hartnäckigkeit einiger weniger Bonner Universitätsprofessoren standen Pate bei der Gründung und Errichtung des Bonner Universitätsclubs. Dem anspruchsvollen Gründungsgedanken, im Herzen der Universität und der Stadt eine Begegnungsstätte für die Wissenschaft aber auch für den Dialog mit einer interessierten Bürgerschaft aufzubauen, ist die Institution und ihr erfolgreiches Leitungsteam mehr

als nur gerecht geworden: Der Universitätsclub ist heute das gewichtigste Forum öffentlicher wissenschaftlicher Debatten geworden und aus dem kulturellen Leben von Universität und Stadt Bonn nicht mehr wegzudenken.

Der persönliche und authentische Dialog zwischen Wissenschaft und weiterer Öffentlichkeit ist Voraussetzung für den gegenseitigen verständnisvollen Umgang. Bonn ist dafür ein besonders fruchtbarer Resonanzboden, findet sich hier doch eine breite Schicht von Persönlichkeiten, die ein unmittelbares Interesse an der wissenschaftlichen Entwicklung und der Interpretation der gewonnenen Erkenntnis moderner Forschungen haben. Der Interessentenkreis setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Bonner Hochschule, den im Bonner Raum beheimateten Forschungsinstituten und hier angesiedelten Forschungsfördereinrichtungen – sie stehen für die „Wissenschaftsstadt Bonn“. Gleichzeitig leben in der „Bundesstadt Bonn“ zahlreiche aktive und ehemalige Diplomaten und Beamte mit weit gespanntem Wissen, Kompetenzen und Interessen. Das Erfahrungs- und Ideenspektrum weitet sich schließlich durch die im „Wirtschaftsstandort Bonn“ Beschäftigten. Sie alle tragen zum Erfolg des Universitätsclubs bei und machen ihn zum Ort intellektueller und kultureller Inspiration.

Gegenüber den Initianten und den heute für das Clubleben Verantwortlichen sind Universität und Stadt zu großem Dank verpflichtet. Möge der Erfolg des Universitätsclubs weitere Kolleginnen und Kollegen dazu ermuntern, diesem beizutreten, sich für ihn zu engagieren – die im Club gepflegte Wissenschafts- und Kommunikationskultur, die entstehenden Freundschaften sind bleibender Gewinn.

M. Winiger

Professor Dr. Matthias Winiger

juristischen Staatsexamina in München; 1967 Promotion in Erlangen (bei Walter Leisner); 1970 Habilitation; anschließend Berufung als Ordentlicher Professor an die Universität des Saarlandes; 1975 bis zu seiner Emeritierung 2002/2003 Professor an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn; Der allgemeinen juristischen wie auch weiteren wissenschaftlichen Öffentlichkeit ist der Name Isensee mit dem von ihm seit 1987 gemeinsam mit seinem Heidelberger Kollegen Paul Kirchhof herausgegebenen zehnbändigen „Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland“ verbunden. Ebenso wirkmächtig sind seine Arbeiten zum Beispiel zur staatsrechtlichen Stellung der Ausländer und zu den Schutzpflichten des freiheitlichen Verfassungsstaates, der maßgeblich auch in die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts eingebunden ist.

Dienstag | 25.11.2008 | 19.30 Uhr | Schumpeter-Saal

Professor Dr. Wighart von Koenigswald
(Paläontologie, Universität Bonn)

**„Wale in der Wüste – Fossilien belegen den Weg der
Evolution vom Land ins Meer“**

Zur Person:
geboren 1941; Studium in Bonn und München; 1969 Promotion; 1971 bis 1977 Wissenschaftlicher Assistent (Universität Tübingen); 1977 bis 1987 Kustor am Hessischen



II-2008

14. November 2008

Landesmuseum in Darmstadt; 1980 Habilitation (Universität Frankfurt); 1986 Honorarprofessor (Universität Frankfurt); seit 1987 C4-Professor für Paläontologie (Universität Bonn); 1998 bis 2000 Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Universität Bonn); seit 2002 Senatsmitglied (Universität Bonn); korrespondierendes Mitglied der Akademie in Krakau; Mitherausgeber verschiedener internationaler Fachzeitschriften; 2001 bis 2003 Präsident der Paläontologischen Gesellschaft, dem Fachverband für den deutschsprachigen Raum; Fachgutachter für die DFG und die VW-Stiftung.

Freitag | 28.11.2008 | 19.30 Uhr | Foyer

Vernissage der Ausstellung „Hommage an Oscar Schlemmer“

Marius Singer

Bilder und Objekte mit Performance

Empfang im Foyer: Begrüßung

Künstlerische Einführung: **Marius Singer**

Zur Person:
geboren 1959; 1980 Abitur in Köln; 1980 bis 1981 Fachoberschule für Gestaltung, Köln; 1981 bis 1986 Fachhochschule für Kunst und Design, Köln; zahlreiche Kunstpreise und Förderstipendien.

Dienstag | 09.12.2008 | 18.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Unser Küchenchef Rolf Schneider empfiehlt ein

„3-Gänge-Gänse-Menü“

Lassen Sie sich überraschen!

Preis, inclusive aller – auch alkoholischer – Getränke 35 €. Verbindliche Anmeldung bis zum 02.12.2008 unter Telefon 0228/72 96 101, Fax 0228/72 96 100 oder per E-Mail joeher@uniclub-bonn.de bei Frau Jöher.

Donnerstag | 11.12.2008 | 17.00 Uhr bis 18.30. Uhr
bitte die Anfangszeit beachten! | Wolfgang-Paul-Saal

– gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) –

Podiumsdiskussion zum Thema

„Energiesicherheitspolitik“

mit

Professor Dr. Claudia Kemfert
(Leiterin der Abteilung Energiewirtschaft, Verkehr und Umweltökonomie beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung, DIW; Professorin an der Humboldt-Universität Berlin)

Dr. Gerd von der Groeben
(Generalbevollmächtigter der EON-AG)

Milan Nitzschke
(Leiter Marketing, Kommunikation und nachhaltige Unternehmensentwicklung der SolarWorld AG Bonn)

Moderation:
Dr. Josef Braml
(Leiter der Redaktion des von der DGAP herausgegebenen Jahrbuchs „Internationale Politik“)

Einführung:
Generalkonsul a.D. Dr. Wolfgang Runge
(Vorsitzender des DGAP Forums NRW)

Freitag | 12.12.2008 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

Weihnachtskonzert

„Ihr schwebet“ Weihnachtslieder der Romantik

mit **Jörg Waschinski** (Tenor) und **Jane Berthe** (Harfe)

Empfang und Besuch der Ausstellung von **Marius Singer**
„Hommage an Oscar Schlemmer“

Zur Person:
Der in Berlin geborene Jörg Waschinski steht für die dritte Generation der Sänger im Counter-Fach. Als erster männlicher Sopran studierte Waschinski bei Professor Renate Faltin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin Gesang. In großen Opernpartien, darunter Xerxes aus der gleichnamigen Oper von Georg Friedrich Händel am Stadttheater St. Gallen 1998, Nero aus der Monteverdi-Oper L'Incoronazione di Poppea 2000/2001 in der Staatsoper Hannover oder David aus dem Händel-Oratorium Saul in den Inszenierungen der Oper Bonn 2000 und des Mainzer Staatstheaters 2001, zeigte Waschinski sein dramatisches Talent auf der Bühne und avancierte zum Favoriten bei Publikum und Kritikern. Die Zeitschrift Opernwelt kürte ihn zum Nachwuchssänger der Spielzeit 1999/2000 und bereits in der folgenden Saison wurde Waschinski für seinen Nerone in der Staatsoper Hannover und seinen David in der Oper Bonn als bester Sänger der Spielzeit 2000/2001 nominiert. Seine Engagements führen Jörg Waschinski mit so namhaften Dirigenten wie Ton Koopman, Frieder Bernius, Reinhard Goebel, Michael Hofstetter, Jos van Veldhoven, John Fiore und Christoph Spering und anerkannten Regisseuren wie Philipp Himmelmann, Dietrich Hilsdorf, Georges Delnon, Franziska Severin oder Dietmar Seyffert zusammen.

Sonntag | 04.01.2009 | 18.00 Uhr

Theaterforum Kammerspiele

„Die Glasmenerie“ von Tennessee Williams

Nach der Aufführung (etwa 20.00 Uhr) besteht für die Mitglieder des Uniclubs die Gelegenheit zu einer Gesprächsrunde mit der Chefdramaturgin, **Frau Gräve**, und den Schauspielerinnen und Schauspielern.

Moderation:
Professor Dr. Lothar Hönnighausen
(Anglistik, Universität Bonn)

Montag | 12.01.2009 | 19.00 Uhr | Bistro Luigi Pirandello

Emeriti-Stammtisch

Dienstag | 13.01.2009 | 19.30 Uhr | Wolfgang-Paul-Saal

– gemeinsam mit der Konrad Adenauer Stiftung –

Ministerpräsident Karl-Heinz Lambertz
(Eupen, Belgien)

„Welche Zukunft hat der Belgische Bundesstaat in der Europäischen Union?“

Zur Person:
geboren 1952; Lizentiat der Rechte und zusätzliche Ausbildung in deutschem Recht an der Universität Heidelberg; 1976 bis 1980 Assistent an der Rechtsfakultät an der Katholischen Universität Louvain-La-Neuve (UCL); 1980 bis 1981 Berater im Kabinett des Ministers für institutionelle Reformen und Stellvertretender Direktor der AG Aerotech; 1981 bis 1990 Berater in der SRIW; seit 1988 Dozent an der Fakultät der Rechte, UCL (Fach: deutsche Rechtsterminologie); 11/1990 bis Juni 1995 Gemeinschaftsminister für Medien, Erwachsenenbildung, Behindertenpolitik, Sozialhilfe und Berufsumschulung; 06/1995 bis 07/1999 Gemeinschaftsminister für Jugend, Ausbildung, Medien und Soziales; 07/1999 bis 06/2004 Ministerpräsident, Minister für Beschäftigung, Behindertenpolitik, Medien und Sport; 07/2004 bis 2009 Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden; seit August 2006 Generalberichterstatter des Kongresses der Gemeinden und Regionen Europas (KGRE) für Fragen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Das Programm rund ums Jubiläum

Montag, 29.09.2008
– gemeinsam mit der Universitätsgesellschaft Bonn –
Eröffnung der „Carl-Duisberg Vortragsreihe“
Festvortrag von Dr. **Wolfgang Plischke**
(Mitglied des Vorstands, Bayer AG)
„Förderung von Exzellenz in der Wissenschaft - Unternehmerische Verantwortung im Wandel der Zeit“

Mittwoch, 01.10.2008
– gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung –
Vortrag von **Katja Christina Plate**
(Leiterin des Regionalprogramms Politischer Dialog Süd-Kaukasus, Konrad-Adenauer-Stiftung)
„Die Lage in Georgien nach dem EU-Sondergipfel“

Montag, 06.10.2008
Vortrag von Dr. Dr. hc. **Friedrich W. Hellmann**
„Bevor der Vorhang aufgeht – Die Theatersaison 2008/2009 in Bonn und Umgebung“

Dienstag, 14.10.2008
– gemeinsam mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Bonn e.V. –
Vortrag von Professor Dr. **Harald Meyer**
(Japanologie, Universität Bonn)
„Japans Neuausrichtung seiner Außen- und Sicherheitspolitik in der unmittelbaren Nachkriegszeit: Modellbildungen und politische Realitäten“

Mittwoch, 15.10.2008
Lesung von Dr. **Manfred Osten**
(Generalsekretär a. D. der Alexander von Humboldt Stiftung)
„Der Baum des Reisenden“ und **„Im Kerngehäuse“**
anschließend Diskussion: Lyrik im 21. Jahrhundert mit Professor **Fohrmann** (Germanistik, Universität Bonn)

Dienstag, 21.10.2008
– im Rahmen der „Thomas-Mann-Vorlesungsreihe“ im Uniclub –
Vortrag von Dr. **Thomas Sprecher**
(Thomas-Mann-Archiv der ETH Zürich)
„Felix Krull, Thomas Manns letzter Roman“

Samstag, 15.11.2008
– gemeinsam mit dem Stadtmuseum Bonn und dem Förderverein Stadtmuseum Bonn –
Hommage an Johanna Kinkel an ihrem 150. Todestag
Festkonzert mit Liedern von Johanna Kinkel, vorgetragen von **Ingrid Schmithüsen** (Sopran) und **Thomas Palm** (Klavier)

Mittwoch, 22.10.2008
– gemeinsam mit den Mathematischen Instituten der Universität Bonn, dem Max-Planck-Institut für Mathematik Bonn sowie dem Hausdorff-Center for Mathematics Bonn –
„2. Friedrich-Hirzebruch-Vorlesung“
Vortrag von Dr. **Hans Magnus Enzensberger** (München) und von Professor **Don Zagier** (MPI Bonn)
„Von den metaphysischen Mucken der Mathematik“

Samstag, 25.10.2008
Festveranstaltung aus Anlass des 20jährigen Uniclub-Jubiläums – eine Musikalisch-Literarische Rheinreise
„Der romantische Rhein vom Bodensee bis Bonn“
mit dem Philharmonischen Chor (Leitung: **Thomas Neuhoff**)

Montag, 03.11.2008
Vortrag von Professor Dr. **Michael Hoch**
(Entwicklungsbiologie, Universität Bonn)
„Dick oder dünn? Strategien zur Entdeckung neuer Regulatoren des Fettstoffwechsels am Bonner Life & Medical Sciences (LIMES)-Institut“

© 2008 Universitätsclub Bonn e.V. | Konviktstr. 9 | 53113 Bonn
Internet: www.uniclub-bonn.de
Geschäftsführung: Stefanie Jöher
Tel.: 0228 / 72 96 101; Fax: 0228 / 72 96 100
E-Mail: joeher@uniclub-bonn.de
Hausleitung: Alexandra Endler (früher Helmer), Katrin Stüber
Tel.: 0228 / 72 96 0; Fax: 0228 / 72 96 100
E-Mail: office@uniclub-bonn.de
Vorstand:
Professor Dr. Wilhelm Barthlott
Professor Dr. Max P. Baur
Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Hellmann
Professor Dr. Lothar Hönnighausen
Professor Dr. Dr. h. c. Max G. Huber (Vorsitzender)
Professor Dr. Ulrich Pfeifer
Dipl.-Kfm. Bernd Schäfer (Schatzmeister)
Spendenkonto:
Sparkasse Köln Bonn, BLZ: 370 501 98, Kontonummer: 60 111